

**Protokollnotizen aus der Diskussion und der Ideensammlung der
Bürgerversammlung¹ Kernen im Feuerwehrgerätehaus Stetten
am 23. Oktober, 19 - 21: 30 Uhr, zum Thema:**

Wie bewahren und nutzen wir unsere Streuobstwiesen in der Zukunft?

Vorschläge, gute Beispiele

Thema staatliche Förderung

- 20 ha Streuobstwiesen erhalten derzeit landwirtschaftliche Förderung, ca. 200 ha sind auf der Gemarkung

und könnten u.U. gefördert werden

Themenkreis Beweidung

- Kuh-, Schaf- und Ziegenhalter bieten sich an

Schäfer will sich mit 100-200 Tieren ansiedeln.

Baugesuch ist zur Genehmigung beim Landratsamt

- Ziegenmilchkäserei (Anfragen liegen bei Gemeinde vor)

Baugesuch ist zur Genehmigung beim Landratsamt

- Tierarten fressen selektiv

Nachmähen ist nötig!

- 6 Wochen vor Ernte müssen Tiere raus

Sauberes Obstauflesen ist sonst nicht möglich

- Ein System der Winterfutterweide muss eingerichtet werden

Die Hälfte der Wiesen muss für Winterfutter abgeerntet werden

- Grundstücke können zur Pflege überlassen werden

zu klären sind Kosten und Haftung (Befreiung von Versicherung unter 12 a)?

- Probleme mit dem Wasserschutz?

Nein, keine der in Fragen kommenden Flächen sind in Wasserschutz-Zone 1 und 2

- Streunende Hunde, aufgerissene Zäune

¹ Anwesend waren ca. 80 Personen, meist Stückles-Besitzer.

Hundehalter sind verantwortlich, Zäune müssen vom Tierhalter 1x täglich kontrolliert werden

Themenkreis Vermarktung

- Wie bekommt man verlässliche Infos
z.B. über Höchstpreise für Holz, gefällter Bäume, Heuverkauf, Obst?
- Markenpflege: Saft, Schnaps, „Fleisch aus dem Haldenbachtal“ etc.
Beispiel: Albbüffelzucht in Ödenwaldstetten ist marktfähig
- Neuanpflanzung mit der Zielrichtung Agro-Forst?
Möbelholz (z.B. Kirsche), wie in Frankreich, mit 3 m Abstand pflanzen (wäre Vorsorge für Generationen), oder Brennholz „ernten“

Themenkreis Kooperation, z.B. über Interessenverband - Streuobsterhaltungsverband

Geräte (privat, gemeinsam zum Teil auch im Gemeindebesitz denkbar)

- Bauhofgeräte, Geräte die bei Landwirten schon vorhanden sind
Bedienung? Folgekosten für die Gemeinde?
- Auflesemaschine
Gibt es schon 3 im Ort!
- Schüttler
- Gemeinsames Unterstell-Gebäude auch für private Maschinen
- Mulchgeräte
- Ballenpresse
- Hilfe beim Bäume fällen
- Möglichkeit Baumschnitt zu transportieren

Weitere Hinweise, Ideen und Fragen

- Können durchgehende Spazierwege markiert werden
Viele der Wege sind private Grundstückszugänge
- Durch zu häufiges maschinelles Mähen entsteht Rasen und keine Wiese mit Blumen.
Nur 2 mal im Jahr mähen und dann abrechen!
- Junge Obstbäume sind regelmäßig zu schneiden
Sie müssen 10 Jahre lang „erzogen“ werden.
- Halbstämme sollten Erwerbsobstbau vorbehalten bleiben
man kann nicht unten durchfahren; Hochstämme sind für Saft

- Grundstücksbörse
Eigentümer mit (auch auswärtigen) Interessenten zusammenführen, auch solche, die nicht besitzen, aber nutzen wollen.
- Eine Allenstraße oder -weg anlegen: Jeder Anlieger pflanzt einen Obstbaum
- Grundstücke, welche vom Eigentümer nicht gepflegt werden können, könnten in Allmendland zusammengefasst werden.
- Zu ermitteln ist: Was würde Mähen und Heu-Abfahren kosten?
Erste Schätzung: 0,18 - 0,25 EUR pro m²
- Wie wird anfängliche große Verwilderung aufgeräumt?
per Werkvertrag mit geeigneten Maschinen (Baggern) und Kostenzuschuss durch Grundstückseigentümer

Partner, wer macht mit?

- Streuobstwiesenbeirat existiert
kommunalpolitische Unterstützung
- Beratung durch Landratsamt: Fachbereiche Flurneuordnung, Obstbau, Landwirtschaft
- Beratung durch Garten- und Obstbauverein (bietet z.B. Schnittkurse an)
- Bund Naturschutz
- Gemeindeverwaltung unterstützt
z.B. bei Bepflanzungsaktionen
- Tierhalter, Beweider (Herr Löw, Herr Gönnerwein) machen mit
- Bewirtschafter fragen nach erzielbaren Preisen für ihre Dienstleistung
- Ansässige Landwirte
bieten Maschinennutzung incl. Fahrer an.

Ungelöste Fragen, unterschiedliche Ansichten

- Sind Weiden richtig tolle (ungestörte) Natur?
- Wie wird die Artenvielfalt erhalten?
- Gibt es Gesundheitsfragen?
z.B. Verbreitung des Fuchsbandwurms bei Beweidung
- Ungeklärtes Eigentum erfassen. Motto: Ermitteln, verpflichten und helfen!
das ist eine Aufgabe der Gemeindeverwaltung
- Eine der örtlichen Obstannahmestellen wurde leider geschlossen

Konkrete Absprachen zum Thema werden in einer
Zukunftswerkstatt getroffen:

Streuobst in Kernen

Wer tut was, wo, wann und mit wem?

Wir planen im eigenen Interesse!

Moderation: Dr. Walter Häcker

Ort und Zeit: Rathaussaal Rommelshausen
am Samstag, dem 17. November, von 14 - 18 Uhr